

Wettkampf: Ab heute Deutsche Debattier-Meisterschaften

Sportlicher Wortstreit

Sie argumentieren, was das Zeug hält – und müssen dabei noch mit Überzeugungskraft punkten: Heute beginnen in Heidelberg die Deutschen Meisterschaften im Debattieren. Bis Sonntag, 12. Juni, messen sich die besten Rhetoriker unter den deutschsprachigen Studenten im Wortstreit. Zum Finale am Sonntag um 14 Uhr in der Alten Aula (Grabengasse 1) werden Ehrengäste erwartet: Neben dem früheren Rektor der Uni, Professor Peter Hommelhoff, haben sich Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, ZDF-Kommunikations-Chef Alexander Stock, Christoph Amend (ZEIT Magazin) sowie Kabarettist Eckhart von Hirschhausen angesagt. Die Deutsche Meisterschaft wird unter dem Titel „Zeit Debatten“ vom Verband der Debattierclubs an Hochschulen organisiert. Der Wettbewerb beginnt heute um 15 Uhr bei der SRH in der Ludwig-Guttman-Straße 6. Am Freitag stehen dort Vorrunden und am Samstag Viertelfinals an. *miro*

www.zeitdebatten.de

Vortrag

Kleidung in der Rechtssprache

„Jemandem den Fehdehandschuh hinwerfen“ oder „ein Amt bekleiden“ sind Beispiele dafür, dass auch in vielen Rechtshandlungen Kleidung eine Rolle spielt. Ingrid Lemberg, Germanistin und Expertin für deutsche Rechtssprache, erläutert diesen Zusammenhang in ihrem Vortrag bei der Akademie der Wissenschaften heute, 9. Juni, um 18.15 Uhr (Karlstraße 4). Begleitet wird sie – der Schwerpunkt liegt auf dem Mittelalter und der frühen Neuzeit – von der Gruppe Saltarello mit historischen Tänzen. *miro*

Konversion: Beim ersten Bürgerforum im Pfaffengrund sammelt die Stadt Vorschläge zur Nutzung der Army-Flächen

Badesee oder Windpark?

Von unserer Mitarbeiterin Julia Koch

„Das ist ein neues Zeitalter in Heidelberg“ – zur Begrüßung griff Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner tief in die Kiste der Superlative. Einige Besucher guckten skeptisch: Übertreibt er da nicht ein wenig? Aber immerhin: Durch den Abzug der US-Armee gewinnt Heidelberg eine Fläche dazu, die mit fast 200 Hektar doppelt so groß ist wie die Heidelberger Altstadt. Was mit diesem Raum geschieht, soll unter starker Beteiligung der Bürger entwickelt werden. Deshalb hatte die Stadt zum ersten Bürgerforum im Zusammenhang mit der Konversion ins Gesellschaftshaus Pfaffengrund eingeladen.

Rund 70 Menschen kamen. Sie wurden erst einmal ausführlich informiert. Und zwar so lange, dass die Ersten schon gegangen waren, bevor es überhaupt zur Beteiligung kam. „Wir wollten erst alle auf den gleichen Wissensstand bringen“, erklärt Konversionsmanager Michael Feiler. So war unter anderem Michael Kolmer vom Amt für Wirtschaftsförderung in Darmstadt zu Gast, der sich in seiner Stadt bereits seit 2005 mit dem Thema beschäftigt. Er versuchte, die Besucher von seiner Begeisterung für den Konversionsprozess anzustecken. „Das ist eine der spannendsten Aufgaben in der Stadtentwicklung“, schwärmte er.

Aber es sei auch kompliziert – beispielsweise, weil es nicht möglich sei, die Flächen und Gebäude zu untersuchen, während die Amerikaner noch dort seien. Anschließend präsentierte Mitglieder des Entwicklungsbeirats, in dem verschiedene Interessengruppen vertreten sind, erste Überlegungen. Christoph Nestor vom Mieterverein wies darauf hin, dass die Stadt bis 2020 rund 8000 neue Wohnungen brauche und mit den zusätzlichen Flächen die Wegzüge ins Umland verringern könne. Stephan Häger von der IHK wünschte sich bezahlbare Flächen für kleine und mittlere Unternehmen und die



Im Gesellschaftshaus Pfaffengrund nutzten rund 70 Bürger die Möglichkeit, ihre Vorstellung von der künftigen Nutzung der bald freierwerdenden US-Flächen auf Zettel zu schreiben und an Stellwände zu heften. BILD: ROTHE

Entwicklung von Leuchtturmprojekten wie einem Biotech-Cluster. Bezirksbeirätin Marliese Heldner sah Bedarf an einem Museum für Kinder und Jugendliche, das internationale Bedeutung hat.

Bürger wünschen sich viel Grün

Dann waren die Besucher gefragt: Auf Stellwänden zu verschiedenen Themengebieten konnten sie ihren Ideen und Visionen freien Lauf lassen. Die Moderatorin hatte ihnen versprochen: „Kein Stichwort geht verloren.“

Ein gemeinsamer Nenner vieler Anwesender war es, die Flächen zu entsiegeln sowie Parks und Grünflächen anzulegen. Auch ökologische Überlegungen spielten eine große Rolle: Zu den Vorschlägen gehörte,

auf dem Flugplatz eine Solaranlage oder Windräder aufzubauen und auf den Flächen Firmen aus dem Umweltbereich anzusiedeln.

Mehr Fußgängerzonen und Radwege wurden ebenso gewünscht, wie dass das Mark Twain Village wegen seiner Stadtnähe zum Fahrradstadteil werde. Mehrere Besucher schlugen vor, Badeseen oder Freibäder anzulegen, soziale Gartenprojekte, Bolzplätze oder Biotopie. Zu den seltenen Gebäude-Wünschen gehörten eine Konferenz- und eine Eisstockhalle. Im Bereich Kultur wurden unter anderem ein Kabarett, ein Kulturzentrum, ein Atelierhaus und ein Festivalplatz vorgeschlagen.

Beim Thema Wohnen wurden alternative Wohnprojekte, Mehrgenerationenhäuser und Ähnliches am

häufigsten genannt, auch der Wunsch nach bezahlbarem Wohnraum stand für viele oben. So auch für eine 56-jährige Besucherin aus Eppelheim: „Ich möchte selbst in einem Mehrgenerationenhaus wohnen.“ Zu den ausgefalleneren Ideen gehörten ein Hospiz, Pflegeheime für Demenzerkrankte, ein Antikriegsmuseum und eine Gedenkstätte für die Opfer der NATO-Kriege.

Die vielen Vorschläge werden laut Michael Feiler aufgenommen und in einer Dokumentation aufgearbeitet, die nächsten Monat im Internet verfügbar sein soll. Der Entwicklungsbeirat nimmt sie sich in seiner Sitzung am 26. Juni vor.

www.heidelberg.de/konversion

Verkehr: Elektroauto-Rallye macht Station in Heidelberg / Schirmherr Prinz Albert von Monaco

Auf „leisen Rädern“ von Estland nach Monaco

Von unserem Redaktionsmitglied Michaela Roßner

Kein Motorengeräusch, nahezu lautlos rollen die bunten Rallyeautos durch das Starttor auf dem Karlsplatz in Richtung ihrer nächsten Etappe Zürich. Elektrofahrzeuge haben gestern Vormittag in der Heidelberger Altstadt auf ihrem Weg von Estland nach Monaco Station gemacht. Der „Electric Marathon Tallinn-Monte Carlo“ soll am 11. Juni das Mittelmeer erreichen. In Heidelberg tankten die vier Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke über Nacht Strom.

18 E-Mobile waren in Tallinn gestartet und drehten dort – nach dem Startschuss von Schirmherr Prinz Albert von Monaco – extra-Runden, erzählt Christina Stepanova, die die Rallye betreut. Dass letztlich am Neckar „nur“ vier Elektroautos – begleitet von einem Tross an Hybridfahrzeugen – anrollten, hat vor allem mit der Batteriekapazität zu tun, die immer noch die größte Schwäche der umweltfreundlichen Mobile ist. Denn die flinken Autos legen jetzt Tagesetappen von bis zu 400 Kilometern zurück – da musste manches Modell aus dem Startpulk passen.

Das Tanken stellte sich auf den ersten Etappen als größte Schwierigkeit heraus, erzählt der Österreicher Walter Wimmer, der mit einem orangefarbenen Tesla Roadster und seinem Kollegen Roland Dimai unterwegs ist. „In Hamburg waren wegen des Unwetters alle Zufahrtsstraßen zur Ladestation unpassierbar.“ Da musste die Tourleitung improvisieren und neue Steckdosen-Plätze finden. An den zehn Rallyetagen le-

gen die Elektrofahrzeuge 2761 Kilometer fahrend zurück; dazu kommen über 405 Kilometer auf Fähren. Den schnittigen Zweisitzer, mit dem der Österreicher Wimmer anrollt, fahren auch Schauspielstars wie George Clooney und Brad Pitt. Rund 120 000 Euro kostet der umweltfreundliche Flitzer.

Zweirad mit Glaskabine führt

„Der Elektromobilität gehört die Zukunft“, davon ist Wimmer überzeugt. Bis allerdings eine breite Masse sich auf diese Weise fortbewegt, müssten noch „einige technische Probleme gelöst werden“.

Ein Zweirad ist ebenfalls dabei: Der „Zerotracer“ von Frank Loacke, der bisher die Rallyewertung anführt. Das „E-Motorrad mit Glaskabine“ hat 180 PS, kann auf 240 Stundenkilometer hochdrehen – und hat

einen Energieverbrauch, der 0,7 Litern Treibstoff entspricht.

Auch der Hannoveraner Eberhard Mayer ist ein „E-Fan“. Mit seinem gelben Tesla Roadster begleitet er eine Tagesetappe. Eine Beschleunigung in vier Sekunden auf Tempo 100: Ökologisch Auto zu fahren mache durchaus Spaß. „Wir feiern dieses Jahr 125 Jahre Automobil, aber wissen Sie, dass es schon zehn Jahre früher Elektroautos gab?“ wirbt Mayer. In New York habe es in der Frühzeit des Automobils mehr E-als Verbrennungsmotoren gegeben.

Weil sein Tesla so geräuschlos fährt, passt Mayer besonders auf, wenn Fußgänger in Sicht sind. „Aber bald werden sich die Menschen daran gewöhnen, dass Autos ohne Geräusche anrollen. Das wird bald so selbstverständlich sein, wie wir heute mit Euro statt Mark bezahlen.“



Zwischen Tallinn und Monaco ein Zwischenstopp auf dem Karlsplatz: Elektrofahrzeuge hielten gestern auf ihrer Rallye in Heidelberg an. BILD: ROTHE

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 9. 6.: Berghemer Apotheke, Berghemer Straße 47; Helmin-Apotheke, Dossenheim, Osmaistraße 12.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter Frauen e.V. (BiBez): jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Treffen in den Räumen des BiBez, Alte Eppelheimer Straße 40/1, Beratungstreff für behinderte und chronisch kranke Frauen. – Telefonische Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr, Tel. 06221/60 09 08, Fax: 06221/58 67 78, E-Mail: info@bibez.de.

Krebsinformationsdienst (KID): Kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

THEATER / KONZERTE

Theater der Stadt - Opernzelt: Emil-Maier-Straße 16, „Vom Meer“, Oper von Alexander Muno (in deutscher Sprache mit deutschen Übersetzungen), 19.30 bis 22.15 Uhr (19 Uhr Werk-Einführung).

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „DOIG“, Satire von Greg Freeman, 20 Uhr.

TiK Theater - Karlstorbahnhof: Am Karlstor 1, „Die Welle“, nach einer Textvorlage von R. Tritt (Theatergruppe 'Improviert' der Helene-Lange-Schule Mannheim), 19 Uhr.

Heiliggeistkirche: Hauptstraße 189, „Orgelkonzert“, (Christoph A. Schäfer und Gäste), 17.15 bis 17.45 Uhr.

Heidelberger Kammermusikfestival: Universität, Alte Aula, Grabengasse 1, „Viola- und Kammermusik“, Klasse Prof. Karin Wolf, 19.30 Uhr.

Halle 02: Der Garten, Güteramtsstraße 2, „Foshag“, (Singer/Songwriter) - unplugged Session, 18 Uhr.

Jazzhaus: Leyergasse 6, „Christian Eckert“, Jazzkonzert in der Reihe „Delta Jam“, 20.30 Uhr.

Karlstorbahnhof: Saal, Am Karlstor 1, „Laetitia Sadier“ (Indie-Rock-Konzert), 21 Uhr.

Kulturfenster: Kirchstraße 16, „Die Zampanos und Der Uhu hört zu“, offene Bühne „Your Stage“, 19.30 Uhr.

Studentenwerk: Marstallcafé, Marstallhof 1, Live-Bühne: „Gramm Art Project“, Quartett um den Gitarristen Julian Gramm (Rockkonzert).

VORTRÄGE

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „Auf dem Weg in ein plurales Deutschland“, Vortrag von Dr. Naika Foroutan (in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung HD), 20 Uhr.

Evang. Christuskirche: Zähringer Straße 26, „Pfungstfestival Pneumatologia“, Vortrag von Dr. Lutz Hager unter dem Titel: „Passion wanted. Vom Umgang mit menschlichen Energien in Organisationen und Unternehmen“, 20 Uhr.

Heidelberger Akademie der Wissenschaften: Karlstraße 4, „Seidene Weiberstrümpf, doch ohne goldene Zwickel“ - Kleidung im Fokus von Recht und Sitten“, Referent: Ingrid Lemberg. (Der Vortrag wird umrahmt von Musik und historischem Tanz (um 1600), 18.15 Uhr.

Montpellier-Haus: Kettengasse 19, Vortrag: „Wein im Languedoc: Wachstum und Krisen“. Referent: Henri Cabanel, stellv. Vorsitzender des Conseil Général des Hérault in Südfrankreich, 19.30 Uhr (Eintritt frei).

KINDER / JUGENDLICHE

Theater der Stadt - zwingers3, Kinder- und Jugendtheater: Zwingersstraße 3-5, „Und sie bewegt sich doch!“, Schauspiel von Holger Schöber (ab 13 Jahren), 11 bis 12.30 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, jeden Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr, Malstube, Malstube Farbe & Strich für Schulkinder (Malen, Zeichnen, Sehen, Ideen haben). – Info Tel. 06221/58-34 000 (Sekretariat) und 58-34 140 (Angelika Dirscherl).

SONSTIGES

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „In Amerika arbeiten - dein Traum?“, Informationsveranstaltung über Praktika in den USA, 16 Uhr.

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

BLICK IN DIE STADT

Straßenbahn blockiert

Gut eine Stunde ist der Straßenbahnverkehr nach Leimen gestern Morgen wegen eines Unfalls blockiert gewesen. Nach Angaben der Polizei prallte eine 35-Jährige mit ihrem Van in einen Pkw, der von der Karlsruher Straße in Richtung Stadt abbiegen wollte. Danach schob der Wagen der 35-Jährigen eine Leitplanke auf die Schienen. *miro*

Radler mit 1,8 Promille

Laut grölend, aber ohne Licht ist ein 19 Jahre alter Radfahrer in der Nacht auf Mittwoch Polizeibeamten am Marktplatz aufgefallen. Bei ihm wurde 1,8 Promille Alkohol im Blut gemessen. Wenig später stoppte eine Streife einen ebenfalls 19-Jährigen, der mit 1,6 Promille unterwegs war: Er erdelte in Schlangenlinien und telefonierte dabei. *miro*

Bertha-Benz-Vorlesung

Renate Rettel, erste Frau auf dem Posten eines Hamburger Werftkapitäns, hält heute um 18.30 Uhr im Entwicklungszentrum der Heidelberger Druckmaschinen (Alte Eppelheimer Straße 26) die 28. Bertha-Benz-Vorlesung. *miro*

VORTRAG

Romanist stellt Butor vor

In der „Stunde der Universität“ haben heute, 17 Uhr, in der Seminarstraße 3 die Romanisten das Wort: Professor Christof Weiland widmet sich vor interessierter Öffentlichkeit dem Lebenswerk Michel Butors. Im Oktober erschien der zwölfte und letzte Band seiner Werke.

Bilder von US-Fotograf

Arbeiten des US-Fotografen Chad Evans Wyatt sind bis 24. Juli im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma zu sehen. Die rund 100 Schwarzweiß-Aufnahmen zeigen erfolgreiche tschechische Roma wie die Schriftsteller Vlado Olah und Tereza Fabianova sowie den Präsidenten der Roma-Union Emil Scuka. Eröffnet wird die Ausstellung heute, 9. Juni, um 19.30 Uhr. *miro*

Bäder an Pfingsten geöffnet

Auch an den Pfingstfeiertagen wie gewohnt täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet ist das Thermalbad. Im Tiergarten-Schwimmbad kann man ebenfalls abtauchen – an Pfingstsonntag sogar von 9 bis 20 Uhr. Letzter Einlass ist jeweils eine Stunde vor Schließung. *miro*

Freizeit: Lehrgang zu „Parkour“ auf dem Emmertsgrund

Elegant über Hindernisse



„Parkour“ ist eine Disziplin, bei der es artistisch zur Sache geht. BILD: ZG

Das UnterwegsTheater bietet in den Pfingstferien einen Intensiv-Workshop in der Kunst des „Parkour“ an. Bei dieser Sportart geht es darum, sich möglichst elegant und einfallreich über alltägliche Hindernisse hinwegzubewegen. Trainer Bernhard Fauser vom UnterwegsTheater bezeichnet „Parkour“ salopp als „Turnen im städtischen Raum“.

Interessierte sind eingeladen, diesen Sport an vier Tagen zu erlernen. Trainingstermine sind von Dienstag bis Freitag, 14. bis 18. Juni, täglich ab 14 Uhr. Treffpunkt ist der sogenannte „Efendiplatz“ auf dem Emmertsgrund. Es sollen unter anderem Auftrittsszenen für kommende Stadtteilfeste in Heidelberg erarbeitet werden. Fachliche Anleitung gibt es von „Parkour“-Spezialisten aus Straßburg und Frankfurt. *tir*

Kontakt zum Veranstalter unter Telefon 06221/2 38 06